

## Anwenderbericht

### Tiefkühltor neuester Generation spart Energie

Kramer Fish setzt als erstes niederländisches Unternehmen Tiefkühltor von EFAFLEX ein

**Für Iede Kramer war es zunächst ein gewagtes Experiment. Der Eigentümer der Gebr. Kramer Seafood Production auf Urk, Provinz Flevoland, war der erste Unternehmer in den Niederlanden, der sich entschied, ein Tiefkühltor der neuesten Generation von EFAFLEX einzubauen.**

„Da ich der erste in unserem Land war, der so ein Tor anschaffte, konnte ich es mir vorher nirgends im laufenden Betrieb ansehen“, berichtet Kramer über seine durchaus gemischten Gefühle. Der innovative Unternehmer ist das Risiko jedoch eingegangen und kaufte das Tor, nachdem er sich ein Produktvideo des Produzenten angesehen hatte.

Für ihn war die Anschaffung eines modernen Tores nötig geworden, nachdem, bedingt durch ein altes Rolltor mit Kette zwischen Lagerraum und einer -20 Grad Celsius Tiefkühlzone, Durchzug und vereiste Wände sowie Eis und Raureif am Tor den Mitarbeitern die Arbeit erschwerten. „Dieses Problem wird wahrscheinlich vielen Produzenten bekannt vorkommen“, meint Kramer.

Für ihn gehören diese täglichen Ärgernisse jetzt der Vergangenheit an. Im Juli 2012 kaufte er das EFA-SST-TK-100. Das Tor stellt die erste Eintorlösung für Kühl- und Tiefkühlhäuser dar, mit der sowohl hohe Öffnungsgeschwindigkeiten als auch ein hoher Dämmwert erreicht werden können.

Ob sich die hohe Investition in das Tor seiner Meinung nach schnell bezahlt macht, vermag Iede Kramer noch nicht zu sagen. Was ihn in seiner Entscheidungsfreudigkeit aber bestätigt, ist, dass er weniger Strom benötigt, um das Tor eisfrei zu halten. „Dank des neuen Tores hat der Kompressor des Tiefkühlbereiches zwanzig Prozent weniger Betriebsstunden. Das Tor schließt hermetisch ab weil das Torblatt in geschlossenem Zustand an eine umlaufende Profildichtung herangezogen wird.“ Zehn Zentimeter dicke Lamellen, mit gummiisolierten Wärmedrähten perfektionieren den Dämmwert des neuen Schnelllauftores.

Iede Kramer ist stolz auf seine richtige Entscheidung: Nach Berechnungen des Torspezialisten aus Niederbayern spart er mit dem neuen Tor allein schon 8.500 Euro Energiekosten. „Außerdem sparen wir zwei Stunden monatlich, in denen wir mit der Enteisung des Tores beschäftigt waren. Und wir haben wegen der hohen Öffnungsgeschwindigkeit weniger Schäden an Gabelstaplern.“

Pressekontakt  
bei EFAFLEX:  
Herr Alexander Beck  
0049 8765 – 82126  
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:  
Link Communications  
Frau Ariane Müller  
0049 38293 – 434149  
info@link-communications.de